

83

Ich grüße dich am Kreuzesstamm, du hochgelobtes Gotteslamm, mit andachtsvollem Herzen. Hier hängst du zwar in lauter Not / und bist gehorsam bis zum Tod, vergehst in tausend Schmerzen. Doch sieht mein Glaube wohl an dir, daß Gottes Majestät und Zier / in diesem Leibe wohne / und daß du hier so würdig seist, daß man dich Herr und König heißt, als auf dem Ehrenthron.

84

O Welt, sieh hier dein Leben / am Stamm des Kreuzes schweben, dein Heil sinkt in den Tod! Der große Fürst der Ehren / läßt willig sich beschweren / mit Schlägen, Hohn und großem Spott.

85

Du bittst am Kreuz für Feinde, mein Jesu, wer war ich? Du denkst an deine Freunde, gedenk, Herr, auch an mich! Du machst den Schwächer selig, verheißest ihm dein Reich; das macht mich Sünder fröhlich, mich, der dem Schwächer gleich.

86

Ach du holder Freund, vereine / deine dir geweihte Schar, daß sie sich so herzlich meine, wie's dein letzter Wille war. Ja, verbinde in der Wahrheit, die du selbst im Wesen bist, alles, was von deiner Klarheit / in der Tat erleuchtet ist!

87

Du bist der Ursprung aller Freud / und duldest so viel Herzeleid, bis aller Heiden Trost und Licht, suchst selber Trost und findest ihn nicht.

88

Es ist vollbracht! Was willst du nun / dich noch vergeblich plagen, als müßt ein Mensch mit seinem Tun die Sündenschuld abtragen? Es ist vollbracht, das nimm in acht; du brauchst hier nichts zu geben, nur daß du gläubst und gläubig bleibst in deinem ganzen Leben.

89

Heiliger Herre Gott! Heiliger starker Gott! Heiliger barmherziger Heiland! Du ewiger Gott! Laß uns nie entfallen unsern Trost aus deinem Tod! Kyrie eleison!

90

Laßt uns ihm ein Halleluja singen, mächtiglich sind wir errett'! Laßt uns ihm uns selbst zum Opfer bringen, das ihm sei geheiligt! Blutge Arme, für die Sünder offen, nehmt uns auf, so wie wirs gläubig hoffen, weil sein Mund so freundlich spricht: Kommt nur, ich verstoß euch nicht!

91

Wir mit der sämtlichen Kreuzgemein / wolln unaufhörlich
des Zeugen sein, daß im Opfer Jesu allein zu finden /
Gnade und Freiheit von allen Sünden für alle Welt.

92

Christi Blut und Gerechtigkeit, das ist mein Schmuck und
Ehrenkleid, damit will ich vor Gott bestehn, wenn ich
zum Himmel werd eingehn.

Das heilige, unschuldge Lamm, das an dem rauhen Kreu-
zesstamm / für meine Sünd gestorben ist, erkenn ich für
den Herrn und Christ.

Ich glaube, daß sein teures Blut / genug für alle Sünden
tut / und daß es Gottes Schätze füllt / und ewig in dem
Himmel gilt.

Drum soll auch dieses Blut allein / mein Trost und meine
Hoffnung sein. Ich bau im Leben und im Tod / allein auf
Jesu Wunden rot.